

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

308 (8.11.1934) Badischer Staatsanzeiger

# Aus der Bewegung

## Aus den Ortsgruppen

### Kameradschaftsabend der NS Berghausen

Im Park besetzten Adleraal hielt am vergangenen Sonntag die hiesige NS ihren Kameradschaftsabend ab. Punkt 8 Uhr erfolgte der Einmarsch der Jugend. Ortsgruppenführer Siegfried Morlok wies bei der Begrüßung darauf hin, daß der Abend einen Einblick geben möge in die vielseitige Arbeit in der NS.

Ein stimmungsvoller Sprechchor führte uns im Geiste zu den Helden von Langemarck, jener Jugend, der gerade die Hitlerjugend voll Stolz heute gedenkt. In seiner Ansprache legte Bannführer G. K. Mann die zielbewusste Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und NS dar. Seine klaren Ausführungen, wie die folgenden Vieder, Gedichte und Theaterstücke der NS in Verbindung mit den Weigen des NSDAP wurden mit starkem Beifall aufgenommen. Reiche Abwechslung in das Programm brachten die Musikvortritte der hiesigen Kapelle.

### Aus der Reichsbetriebsgemeinschaft 8 Druck

Im Verlaufe des Auf- und Umbaus der Deutschen Arbeitsfront und der Reichsbetriebsgemeinschaften gab es in Baden auch bei der Reichsbetriebsgemeinschaft 8 Druck Veränderungen. Der bisherige Einheitsbezirk Südwestdeutschland wurde in einen Gau Baden und in einen Gau Württemberg aufgeteilt. Als Gauwalter von Baden wurde ein langjähriger, bewährter Fachmann, H. G. H. A. e. d. e. r, Inhaber des goldenen Ehrenzeichens, bestimmt. Dem neuen Gauwalter geht nicht nur der Ruf eines tüchtigen Fachmannes voraus, er ist gleichzeitig ein alter, bewährter Vorkämpfer für den Nationalsozialismus.

Sprechstunden des Gauwalters: Montag und Dienstag nachmittags von 5-7 Uhr. Diese Stunden sind genau einzuhalten. Ausnahmen erfordern vorherige Rücksprache.

### „Der Schulungsbrief“

Der Nationalsozialismus ist keine rein politische, sondern vielmehr eine weltanschauliche Bewegung. Von seiner einheitlichen Weltanschauung her formt und gestaltet er alle Gebiete des deutschen Volksebens neu und einheitlich. Das dieses Streben mit der Vollendung geknüpft werden, daß die deutsche Revolution ihre letzten und höchsten Ziele erreichen kann, dazu bedarf es eines neuen Menschentums, der demütigen Träger und Mäander der neuen Anschauung ist. Dieser Menschentypus kann aber nur geformt und herangebildet werden durch Schulung. Schulung in unserem Sinne hat nichts mit technischer Erziehung zu tun, sondern bedeutet: Vermittlung nationalsozialistischer Gedankengüter — und damit: Hineinführung des deutschen Menschen in den deutschen Staat. Für diese Schulung und im Dienste dieses Zielsetzungs gibt das Reichsschulungsamt der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront eine Monatszeitschrift heraus:

### „Der Schulungsbrief“

Durch die Schulungsbriefe ist es jedem Volksgenossen möglich, sich in die nationalsozialistische Ideemwelt zu vertiefen, die ihm in diesen Briefen leicht verständlich von maßgebenden Leitern unserer Bewegung vermittelt wird.

### Eine Quelle köstlicher Unterhaltung

ist die neue Brenneffel mit ihren künstlerischen Zeichnungen, satirischen Versen und geistreichen Prosa, die mit Schaffman und Beobachtungsabgabe den bekannten Mitarbeitern verfaßt sind. Die neuesten politischen Ereignisse in aller Welt sind die Motive, die die Witzgelehrten Spitzler, Winterhille an der Saar verboten, Zeit: „Moderne Gesellschaftsanfänge“ u. a. gewährt haben.

Letztere Kurzgeschichten, freundliche und glänzende Werke über „Der erfindliche Sturmführer“, „Abneigung rechts und links“, „Chor der alten SA“, „Der Komiker“ von Eber, Vangelot, Bidder Läng, P. Plenn, ergänzen den abwechslungsreichen und vielseitigen Inhalt dieser neuen Brenneffel, die für jeden etwas bringt.

## Bekanntgaben der Partei

### Das Partei-Archiv

Das bisher in Berlin untergebracht war, ist nach München Bayer Straße 15, Haus der PD, übergesiedelt. Mit Mundschreiben vom 5. Februar 1934 hatte der Reichsschulungsleiter alle Ortsgruppen und Kreise gebeten, ihre Geschichte zu schreiben und bis zum 1. Oktober an das Partei-Archiv einzulegen. Dieser Anweisung ist nur teilweise entsprochen worden, und die Einlegungen sind recht unvollständig. Das Partei-Archiv bittet nunmehr, alle diese Niederschriften und auch weiteres geschichtliches Material aus der Kampfbild der Bewegung an die neue Adresse nach München zu überbringen.

### Am Schwarzen Brett

Kreisleitung der NSDAP, Karlsruhe  
Anfänglich des Reichstages der NSDAP am 9. November 1934 haben sämtliche NSDAP, soweit sie dazu berechtigt sind, für diesen Tag Uniform anzulegen. Neben der Armbinde ist der Zweierstern zu tragen. Der Kreisleiter.

Ortsgruppe Karlsruhe-Oststadt I der NSDAP  
Am Freitag, den 9. November 1934, findet wegen der Gedenkstunde für die Toten der NSDAP keine Sitzung für die Politischen Leiter statt.  
Sämtliche Politischen Leiter und Parteigenossen der Ortsgruppe beteiligen sich an diesem Tage an der um 20 Uhr auf dem Adolfs-

Sitter-Platz stattfindenden Gedenkfeier zum Gedenken an die Toten der NSDAP.  
Der Propagandaleiter.

Ortsgruppe Karlsruhe-Oststadt I der NSDAP  
Som Montag, den 12. November 1934, ab ist die Geschäftsstelle der Ortsgruppe (Gottesauer Straße 22) geöffnet:  
Montag bis Freitag von 19 bis 20 Uhr.  
An Samstagen bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.  
Geschäftsstunden des Ortsgruppenleiters und der Amtsleiter:  
Dienstag und Freitag von 19 bis 20 Uhr.  
Der Propagandaleiter.

Ortsgruppe der NSDAP Süd I  
Wir machen nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Zeichenlande der Wälderschule, Schützenstraße 33, II. Stock, stattfindenden Schulungsabend für die Parteigenossen der Zellen A, B und C (Wannmüllersstraße, Schützenstraße, Weidingerstraße, Gillingen Straße und Kowaldsstraße) aufmerksam.  
Für die Parteigenossen ist die Teilnahme Pflicht. Parteigenossen können eingeladen werden.  
Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Karlsruhe-Süd II der NSDAP  
Seit Donnerstag 20.15 Uhr Tagung der NSDAP Leiter im „Adolf“ mit Schulungsbeitrag.  
Alle NSDAP Leiter haben zu erscheinen.  
Der Ortsgruppenleiter.

## Ortsgruppen Südwest I, II und III der NSDAP

Der Marschblock 7 nimmt am Freitag, den 9. November 1934, als Ehrenkür am Abendkundgebung am Adolfs-Sitter-Platz teil. Antritt: 18.30 Uhr vor der Feuerwache. Großer Dienstanzug. Die 3 Ortsgruppenmärsche sind verbindlich mitzuführen. Unentgeltlich fehlende Politische Leiter werden gemeldet.  
Der Marschblockleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Hardwald  
Die Sitzung fällt heute aus. Nächste Sitzung am Donnerstag, den 15. November 1934, abends 8.15 Uhr, Promenadebauhaus.

Deutsche Arbeitsfront, Kreis Karlsruhe-Eitlingen  
Zur Teilnahme an der Totenehrung treten die Rahmenträger der NSDAP, NS-Gruppen und NSDAP mit Begleitmannschaft am kommenden Freitag, den 9. November 1934, 19.30 Uhr, vor der Geschäftsstelle der NSDAP, Sammlerstraße 15, an.  
Zweierstern an den Händen und über der Armbinde.  
Der Kreisamtsleiter.

Deutsche Arbeitsfront, Dienststelle Eppingen  
Jeden Mittwoch findet in Eppingen (großer Saal) eine Sprechstunde der NSDAP zwischen 9 und 4 Uhr statt, von 4 bis 5 Uhr über alle sozialen und arbeitsrechtlichen Fragen erteilt wird.  
Angelegenheiten sind nur Mitglieder der NSDAP unter Vorzeigen der Mitgliedskarte.

## Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Zell a. S.

Am nächsten Freitag, den 9. November, abends Punkt 8 Uhr, spricht H. A. e. d. e. r, Karlsruhe, im Saale des „Badischen Hof“ in Zell a. S. über das Thema:  
„Aufbau der NSDAP — Beiträge und Leistungen der NSDAP“  
Für sämtliche Arbeiter der Zelle und der Gault ist es Pflicht, an dieser Berlesammlung teilzunehmen.  
Der Ortsgruppenwarter der NS-Gruppen. Stellvertreter der NSDAP.

NSDAP, Fachschaft der Musiklehrer, Kreis Mittelbaden  
Fachschaftsversammlung am Samstag, den 10. November 1934, nachm. 4 Uhr, im Musiksaal der Wädgenhütte in Oeffenbura.  
Der Kreisfachschaftsleiter.

Sportamt Karlsruhe der NS-Gruppen „Kraft durch Freude“  
Beginn des neuen Schwimm-Kurses für Anfänger am Dienstag, den 13. November 1934, abends 8 Uhr, in der Gutenbergschule (Ratstraße).  
Anmeldung: Geschäftsstelle, Ritterstraße 22 (Sandtagesgebäude).

Sportamt Karlsruhe der NS-Gruppen „Kraft durch Freude“  
Seit abend läuft folgender Kursus:  
9.30-11 Uhr abends: Schwimmen für Frauen, Friedrichsbad.

# Badischer Staatsanzeiger

Folge 176

8. November 1934

## Amtlicher Teil

### Sitzung des Straßenverkehrsbeirats

#### Schärfere Maßnahmen gegen Verkehrsünder

Im Ministerium des Innern hat eine Sitzung des Straßenverkehrsbeirats stattgefunden. Es wurden in erster Linie diejenigen Fragen besprochen, die sich mit dem in Kraft treten der neuen Straßenverkehrsordnung gegenüber dem bisherigen Rechtszustand ergeben. Der Verkehrsbeirat befaßte sich sodann mit Fragen der technischen Verbesserung der badischen Landstraßen; ein Vertreter des Finanz- und Wirtschaftsministeriums wies auf die kommende Verbreiterung aller Landstraßen und die Einbeziehung der seitlichen künftig auf Fahrbahnhöhe liegenden Fußgängerstreifen der Landstraßen in die Fahrbahn hin. Mit Hilfe des Deutschen Automobilclubs wird in nächster Zeit an die Aufstellung der teilweise neuen Verkehrszeichen an den Landstraßen herangegangen werden. Sodann befaßte sich der Straßenverkehrsbeirat mit den Erfahrungen der im Sommer 1934 durchgeführten Verkehrserschließungswochen. Es wurde hierbei festgestellt, daß bedauerlicherweise die auf guttlichem Weg durchgeführten Verkehrserschließungsmaßnahmen nur von sehr geringem und kurz anhaltendem Erfolg begleitet waren. Bei derartigen Veranstaltungen wird dem rüchrichtig losen Verkehrssteilnehmer künftig durch strengere Maßnahmen des Einschreiten die unbedingt erforderliche Rücksichtnahme auf den übrigen Verkehr anergehen werden.

Im einzelnen wurde die Notwendigkeit rüchrichtig-vollerer Fahrweise der Kraftfahrzeuge in den Städten und Ortskernen sowie größere Rücksichtnahme beim Abstellen der Wagen auf Straßen, die durch starken Verkehr ohnehin belastet sind (Hauptverkehrsstraßen) betont. Bei den Kraftfahrern wurde die Sorglosigkeit auf der Landstraße, das Nebeneinanderfahren zu zweien und mehreren, ihre schlechte Disziplin in der Stadt, wie auch vor allen Dingen die in so vielen Fällen fehlende oder mangelhafte Ausrüstung mit Beleuchtung und Rückstrahlern beklagt. Auf die drakonischen Erziehungsmaßnahmen anderer deutscher Länder, in denen solchen Kraftfahrern die Fahrräder auf einige Tage entzogen oder im Zuge einer Ueberfahndkontrolle an einen entfernten Platz mitgenommen werden, wurde hingewiesen. Derartige Maßnahmen werden in Baden in nächster Zeit gleichfalls durchgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch auf den Unfug der Bemalung parkender Wagen und abgestellter Fahrräder durch Kinder, der sich zu einer Verleumdung ausgewachsen hat, abgelesen und von der Polizei ein energisches Einschreiten hiergegen von den Mitgliedern des Verkehrsbeirats gefordert.

Ganz allgemein wurde bei der Frage der Durchführung künftiger Kontrollaktionen in Erwägung gezogen, Polizeibeamte in Zivil auf den Landstraßen einzusetzen, um auch den sich unbeeobachtet fühlenden Verkehrsünder der Strafe zuführen zu können. Auch die bekanntlich aus allen Kreisen der Verkehrssteilnehmer zugezogenen Mitglieder des Straßenverkehrsbeirats werden künftig bei ihren Fahrten der Disziplin der übrigen Straßenbenützer ein stärkeres Augenmerk zuwenden. Bei der nächsten größeren Verkehrserschließungswoche wird die Polizei ihre besondere Aufmerksamkeit der Beleuchtung der Kraftwagen bei Nacht und den Kraftfahrern widmen.

Zum Schluß befaßte sich der Verkehrsbeirat mit den aus der Durchführung der großen autofortfähigen Veranstaltungen des Sommers gezogenen Erfahrungen, die bei künftigen Veranstaltungen dieser Art insbesondere in organisatorischer Hinsicht verwertet werden sollen.

## Badische Landeswohnungsfürsorgeanstalt

Durch Verordnung des Staatsministeriums vom 29. Oktober 1934 ist mit Wirkung vom 1. November 1934 die bisherige Landeswohnungsfürsorgeanstalt im Haushaltsplan des Ministeriums des Innern, bei welchem unter der Leitung des Ministers die von selten des Staates bereitgestellten Mittel zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens verwaltet wurden, in eine gemeinsame, öffentlich-rechtliche Staatsanstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit unter dem Namen „Badische Landeswohnungsfürsorgeanstalt“ umgewandelt worden. Der Anstalt wird das Vermögen, das bisher die Landeswohnungsfürsorgeanstalt im Staatshaushalt verwaltet hat, zu einem Rechte übertragen; die Anstalt hat dagegen alle Pflichten des Staates auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens zu übernehmen.

Die Umwandlung der Wohnungsfürsorgeanstalt in eine selbständige Anstalt ist zunächst eine vorwiegend organisatorische Maßnahme, die einer Entlastung der Staatsverwaltungsbehörden, des Ministeriums des Innern und der örtlichen Stellen, von der Beschäftigung mit mehr wirtschaftlichen, im Laufe der Jahre immer vielfältiger gewordenen Aufgaben dienen soll. Eine strengere Zusammenfassung der vom Staat zur Verfügung stehenden Mittel für das Wohnungs- und Siedlungswesen an einer Stelle trägt ferner dem Gedanken einer zielbewussten Staatsführung mehr Rechnung, sie läßt außerdem eine zweckmäßigere und wirtschaftlichere Verwaltung der öffentlichen Mittel erwarten. Eine Erhöhung der Mittel zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens hat diese organisatorische Aenderung zunächst nicht im Gefolge.

Die Verwaltung der Anstalt verbleibt unter der Aufsicht des Ministeriums des Innern; Staats- und Gemeindebehörden haben die Aufgaben der Anstalt zu unterstützen, ihr namentlich Rechts- und Verwaltungshilfe zu leisten; die Jahresrechnung der Anstalt wird vom Rechnungshof geprüft. Die Verwaltung der Anstalt mit der Aufsicht: „Badische Landeswohnungsfürsorgeanstalt“ wird einweisen noch im Badischen Ministerium des Innern — Bau- und Wohnungsabteilung — Karlsruhe, Schloßplatz 21 geführt.

Im übrigen bleiben alle Vorschriften und Erlasse des Ministeriums des Innern in Angelegenheiten des Wohnungs- und Siedlungswesens aufrechterhalten; sie sind auch für die Anstalt verbindlich. Auch die bisherigen Zuständigkeiten der örtlichen Stellen (Bezirkswohnungsvorstände und verbandsfreie Städte) zur Entscheidung über Baubewilligungen und dgl. bleiben zunächst unverändert; nur in denjenigen Fällen, in denen das Ministerium bisher entschieden, tritt in Zukunft an Stelle des Ministeriums die Badische Landeswohnungsfürsorgeanstalt.

## Druckschriftenverbote

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten:

- „Unser Recht“, Oesterreich, Wien
- „Der deutsche Weg“, Holland, Den Haag
- „Dei Paris“, Frankreich, Paris
- „Deffins rouges“, Frankreich, Paris
- „De Houde Volk“, Holland, Amsterdam
- „La Nouvelle Doctrine de Guerre Allemande“ (Buch), Frankreich, Paris.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Saufbeschlagkurse

Der nächste Beurlauben an den staatlichen Saufbeschlagkursen wird am Donnerstag, den 3. Januar 1935, beginnen. Gesuche um Aufnahme sind spätestens bis zum 1. Dezember 1934 an den Vorstand der jeweiligen Schule zu richten, die der Gesuchsteller besuchen will; daher eingehende Zulassungsgesuche können nicht berücksichtigt werden.  
Auskunft über die Aufnahmebedingungen, die Kosten des Unterrichts und den Beurlauben erteilen auf Anfrage die Beauftragten und die Vorstände der Saufbeschlagkursen.  
Karlsruhe, den 2. November 1934.

### Der Minister des Innern

## Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

### Blamäßig angeheft

Wachmeister Emil Köbele an der Universität Freiburg.  
Weber angeheft:  
Der frühere Professor Otto Baumann am Gymnasium Konstanz.  
Kraft Gelebes tritt auf den 1. Februar 1935 in den bauernden Ruhestand.  
Unterstaats-Oberzeichner Otto Vogelbacher an der Universitäts-Hausklinik in Freiburg.

An den Ruhestand versetzt:  
Professor Otto Kraus an der Oberrealschule Pforzheim.  
In den Ruhestand versetzt auf Ansuchen unter Anerkennung des nationalen Opfertums:  
Die Direktoren Dr. Albert Kreuzer am Gymnasium Bruchsal, Dr. Edmund von Salmwürfel an der Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe; die Professoren: Dr. Ewald Freidmann an der Realschule Schopfheim, Josef Frey am Realgymnasium Freiburg, Edmund Höger an der Oberrealschule Pforzheim, Karl Roth am Adolfs-Sitter-Realgymnasium Pforzheim, Wilhelm Schädler am Realgymnasium Pforzheim; Studienrat Adolf Wangold an der Oberrealschule Offenburg.

Zurückgeführt auf Grund des Art. 13 § 4 der badischen Hauskassenverordnung vom 9. Oktober 1931:  
Flecken Anna Rod an der Pflanzlichen und Veterinärklinik in Freiburg.

Gestorben:  
Der entschlafte ordentliche Professor Geh. Hofrat Dr. Deede an der Universität Freiburg.

## Allgemeine Viehzählung am 5. Dezember 1934

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat auf Grund eines Beschlusses des Bundesrats, betreffend die Vornahme von Viehzählungen vom 7. November 1933 (Zentralblatt für das Deutsche Reich Seite 855) und der Verordnung vom 30. Januar 1934 (Reichsgesetzblatt Seite 81) nebst späteren Erweiterungen eine allgemeine Viehzählung am 5. Dezember 1934 und in Verbindung damit eine Ermittlung

- der nicht beschlagnahmten Hauschlachtungen von Schweinen in der Zeit vom 1. September 1934 bis 30. November 1934,
  - der in jedem der drei vorhergehenden Monate September bis November 1934 geborenen Kälber
- angeordnet. Mit dieser Zählung werden auch die gemäß § 10 der Verordnung über die Haltung der Zuchtschweine, Zuchtstiere und Zuchtstübe vom 2. Januar 1937 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 37) vorzunehmenden Erhebungen verbunden.  
Das Statistische Landesamt ist mit dem Vollauf beauftragt.  
Karlsruhe, den 1. November 1934.

## Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister

### Abteilung für Landwirtschaft und Domänen

Nach den Mitteilungen der Bezirksämter werden am 1. November 1934 im Lande Baden veräußert mit:  
Schweinepest  
Gemeinden: Rannheim  
Amisbezirk: Rannheim  
Gemeinden: Rannheim  
Geflügelcholera  
Amisbezirk: Schopfheim  
Gemeinden: Schopfheim  
Badisches Statistisches Landesamt.  
Pressefotografisch verantwortlich: Franz Wotraker, Karlsruhe.

# Asbach-Uralt

1/1 km. 5,15  
Flasche: